

## **Schachbezirk Magdeburg**

### **Protokoll des Schachbezirkstags am 6.5.2023**

Ort: Norbertusgymnasium Magdeburg

Beginn: 10:00 Uhr

#### **1. Begrüßung**

Der Vorsitzende des Schachbezirks Magdeburg, Dr. Andreas Kalusche, begrüßte die Delegierten der Vereine und gab organisatorische Hinweise. Außerdem begrüßte er als Gast den Präsidenten des Landesbachverbands Sachsen-Anhalt, Andreas Domaske.

#### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellte die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung entsprechend der Ordnung des Schachbezirks fest. Zu diesem Zeitpunkt waren 25 Delegierte der Vereine bzw. stimmberechtigte Teilnehmer anwesend.

#### **3. Bestätigung der Tagesordnung**

Es gab keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur mit der Einladung versendeten Tagesordnung. Die Tagesordnung wurde einstimmig (25) angenommen.

#### **4. Protokollkontrolle der letzten Sitzung**

Das Protokoll des Schachbezirkstags 2019 in Magdeburg wurde einstimmig bestätigt (25).

#### **5. Bericht des Vorstandes**

##### **5.1. Bericht des Vorsitzenden Dr. Andreas Kalusche**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass er in seinem Bericht die Entwicklungen seit dem letzten Schachbezirkstag darstellen werde. Dieser habe im Mai 2019 und damit nur wenige Monate vor Corona stattgefunden. Danach sei Vieles anders gewesen. So sei die Saison 2019/20 unterbrochen und erst im Oktober 2020 zu Ende gespielt worden. Die Saison 2020/21 sei sogar gänzlich ausgefallen. Die Saison 2021/22 habe man ebenfalls unterbrechen müssen. Sie sei erst im Juli 2022 zu Ende gespielt worden. Somit bilde die gerade zu Ende gegangene Saison 2022/23 seit 2018/19 wieder die erste Saison, die vollständig planmäßig ausgetragen worden sei – ohne Verschiebungen oder Unterbrechungen.

Das gelte natürlich auch für die Einzelmeisterschaften (BEM, BPEM).

Alle hätten in der Zeit gelernt, mit neuen Begriffen umzugehen, wie z.B. Hygienekonzepten, Impfnachweisen und Corona-Tests. All das (Hygienekonzepte, Saisonunterbrechungen usw.) sei jedoch stets in enger Abstimmung mit dem LSV erfolgt. Der Vorsitzende betont, die Entscheidungen im Land seien immer unter Einbeziehung der Schachbezirke und mit deren Zustimmung getroffen worden. Anschließend wäre der Bezirk genauso verfahren wie das Land, was Absagen des Spielbetriebs o.ä. anging.

Zur Zeit der Pandemie habe es zahlreiche Sondersitzungen in Form von Videokonferenzen gegeben. Zudem seien gelegentlich Umlaufbeschlüsse per E-Mail gefasst worden.

Bezüglich der allgemeinen Lage im Schachbezirk führt der Vorsitzende aus, es gebe nach wie vor 41 Vereine im Schachbezirk. Im Vergleich zu 2019 tauche der TuS 1860 Magdeburg nicht mehr in der Vereinsliste auf. Dafür sei der SV Oebisfelde 1895 neu hinzugekommen. Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass sich unter den 41 Vereinen 23 Vereine mit weniger als 20 Mitgliedern befänden. Das sei mehr als die Hälfte der Vereine. 8 Vereine besäßen aktuell sogar weniger als 10 Mitglieder, wie bspw. Blau-Weiß Barby nur 1 Mitglied.

Als Vorsitzender habe er regelmäßig an den Sitzungen des Hauptausschusses des LSV teilgenommen. Er schätze deshalb ein, dass der LSV gut aufgestellt sei, insb. in den Bereichen Nachwuchs- und Seniorenschach. Im Bereich des Spitzensports sei es für Sachsen-Anhalt als kleines Land dagegen schwer, große Erfolge zu erringen. So gebe es schon seit Jahren keinen Bundesligisten und auch nur sporadisch Mannschaften in der 2. Bundesliga, die sich dort aber meist nicht dauerhaft halten könnten (wie bspw. Löberitz in der Saison 2021/22, als sie sofort wieder abgestiegen seien).

Als besonderes Beispiel sei hier Aufbau Elbe Magdeburg heranzuziehen: 2015 sei die Mannschaft in die 2. Bundesliga aufgestiegen. 2016 folgte der sofortige Abstieg und 2017 der Wiederaufstieg. 2018 sei die Mannschaft erneut abgestiegen und 2019 gelang dann wiederum der Aufstieg. In der Corona-Saison 2019/21 sei der Mannschaft erstmals der Klassenerhalt gelungen. Allerdings sei 2022 der Abstieg gefolgt. 2023 sei die Mannschaft erneut aufgestiegen. Der Vorsitzende brachte die Vermutung zum Ausdruck, sie seien für die Oberliga zu stark, aber für die 2. Bundesliga zu schwach. Er wünschte im Namen aller Schachspieler des Bezirks viel Erfolg für die anstehende Saison und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass die Landeshauptstädter sich eventuell doch langfristig in der 2. Bundesliga etablierten.

In der Oberliga sei der LSV ganz gut vertreten gewesen – mit Mannschaften wie Löberitz, USV Halle, SK Dessau 93, Rochade Magdeburg, Aufbau Elbe Magdeburg, Sangerhausen oder auch mal dem USC Magdeburg. Dass unsere Aufsteiger auch mithalten könnten, zeige sich bspw. an Aufbau Elbe II, denen 2019 der Aufstieg in die Oberliga gelang und die erst 2022 wieder abgestiegen seien, oder auch am Aufsteiger von 2020, dem SK Dessau 93, der nach wie vor in der Oberliga Ost spiele.

Als bitter bezeichnete der Vorsitzende allerdings die letzten 2 Jahre, als insgesamt 5 Mannschaften aus Sachsen-Anhalt absteigen mussten:

2022: Rochade Magdeburg und Aufbau Elbe Magdeburg II

2023: USV Halle, SV Sangerhausen und USC Magdeburg

In der Folge müssten dieses Jahr auch vier Mannschaften aus der Verbandsliga absteigen, darunter mit Rochade Magdeburg II und Aufbau Bernburg zwei Mannschaften aus dem Schachbezirk Magdeburg.

Im Einzelbereich hätten die Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt an der Deutschen Meisterschaft zwar immer wieder Achtungserfolge vorzuweisen, aber echte Titelchancen besäßen sie nicht:

- 2019 Jonas Roseneck von Aufbau Elbe Magdeburg 13. von 32, aber er spiele inzwischen nicht mehr für unseren Landesverband;

- 2020 Niklas Geue (USC Magdeburg) 17. von 34;

- 2021 Jonas Roseneck (letztmals für Aufbau Elbe) 8. von 39;

- 2022 Daniel Malek (Aufbau Elbe) 29. von 44.

Auch im organisatorischen Bereich genieße der LSV deutschlandweit große Anerkennung.

So würden bspw. regelmäßig die Deutschen Vereinsmeisterschaften in verschiedenen Altersklassen Ende Dezember in Magdeburg ausgerichtet.

Bester Beleg für die erfolgreiche Arbeit im organisatorischen Bereich sei die Durchführung der Deutschen Einzelmeisterschaft in den Jahren 2019 – 2022 jeweils in Magdeburg im Rahmen der Schachwoche, des Schachgipfels oder des Meisterschaftsgipfels (Begrifflichkeiten hätten gewechselt).

Aktuell stehe wieder die Deutsche Vereinsmeisterschaft Ende Dezember 2023 in Magdeburg an – erstmals mit allen Altersklassen an einem Ort. Der LSV habe deshalb Stelle eines Koordinators ausgeschrieben.

Zum Seniorenbereich führt der Vorsitzende aus, dass die seit 2019 in Magdeburg ausgetragene Offene Seniorenmeisterschaft des Landes sehr gut angenommen werde. Dieses Jahr werde sie im Zeitraum 03.07.-09.07. im Maritim-Hotel stattfinden.

Aus dem Landesverband selbst sei zu berichten, dass Mario Uecker als Vizepräsident im Januar 2023 aus persönlichen Gründen zurückgetreten sei. Die Position sei derzeit vakant. Präsident Andreas Domaske (seit 2015 im Amt) habe angekündigt, nicht mehr zu kandidieren. Somit stehe auf dem Landesverbandstag am 16.09.2023 steht ein personeller Umbruch bevor. Ein Kandidat für das Präsidentenamt sei bislang noch nicht bekannt. Gespräche würden zwar geführt, allerdings sei bezüglich eines Nachfolgers noch nichts spruchreif.

Ferner wolle sich der LSV eine neue Satzung geben. Diese werde momentan von einer Arbeitsgruppe erarbeitet, in der auch der Vorsitzende mitwirke.

Geplant sei im Rahmen dieser Satzungsreform die Abschaffung des Hauptausschusses und dafür die Einrichtung eines Präsidiums, das alle Funktionäre umfasse, sowie eines geschäftsführenden Präsidiums, dem der Präsident und 4 Vizepräsidenten mit Aufgabenbereichen angehören sollen. Ziel dieser Reform sei eine schnellere und einfachere Entscheidungsfindung. Außerdem seien die Einführung eines Landesturniergerichts und verschiedene kleinere Anpassungen der Satzung vorgesehen.

Auf dem Landesverbandstag am 31.08.2019 in Magdeburg sei der Schachbezirk Magdeburg mit 7 von 9 möglichen Delegierten vertreten gewesen. Der Vorsitzende bringt zum Ausdruck, dass er für den anstehenden Landesverbandstag am 16.09.2023 in Löberitz auf eine bessere Quote des Schachbezirks hoffe.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass auch innerhalb des Schachbezirks Magdeburg personelle Umbrüche anstünden. Thomas Mühlen kandidiere nicht noch einmal als Seniorenbeauftragter. Sascha Schillig (Energie Stendal) werde sich um dieses Amt bewerben. Dazu kandidiere Lars Perkampus nicht noch einmal als Bezirksspielleiter. Auch hier stehe mit Karl Friedrich (Burger SK) ein möglicher Nachfolger bereit.

Wichtigstes Thema im Schachbezirk sei in den vergangenen 4 Jahren letztlich die Organisation des Spielbetriebs unter Corona-Bedingungen gewesen. Für weitere Details verweist der Vorsitzende auf den Bericht des Bezirksspielleiters.

Zu guter Letzt habe ein Schwerpunkt der Tätigkeit in der Vorbereitung des Schachbezirkstages gelegen. Die hierfür notwendigen Abstimmungen unter den Vorstandsmitgliedern seien per E-Mail im Umlaufverfahren vorgenommen worden. Dabei habe insbesondere die Erarbeitung der vom Vorstand eingebrachten Anträge im Vordergrund gestanden.

## 5.2. Bericht des Bezirksspielleiters Lars Perkampus

Der Fokus des Berichts soll auf der abgelaufenen Saison liegen. Dennoch möchte ich zunächst ein paar einleitende Worte über die davor liegende Zeit verlieren.

Durch Corona gab es erhebliche Einschnitte. In der letzten Saison vor/zu Beginn von Corona 2019/2020 hatten wir in 6 Staffeln insgesamt 59 Mannschaften am Start. Es gab dabei über die Saison verteilt nur 77 freigelassene Bretter. Eine Staffel mit 29 freigelassenen Brettern hatte dabei den Hauptanteil. Die Auffüllung der Staffeln und die Reduzierung der Anzahl der freigelassenen Bretter standen dabei im Fokus. Insgesamt waren wir bis dahin auf einem guten Weg. Beide Zahlen verbesserten sich jeweils zu den Vorjahren.

Mit Corona änderte sich das Bild gravierend. Nicht nur, dass die Saison letztlich abgebrochen wurde. Auch der Neustart misslang. Eine „Zwischensaison“ war dadurch geprägt, dass Mannschaften aufgrund ihrer zu Risikogruppen gehörenden Mitglieder nicht antreten konnten oder dass Spieltermine verschoben werden mussten. Dadurch kamen bekannte Zeitpläne durcheinander und dieses beeinflusste auch die Ausschreibung der abgelaufenen Saison.

In der aktuellen Saison sind nur noch 51 Mannschaften angetreten. Die Anzahl der Bretter in der Bezirksoberliga Nord wurde auf 6 reduziert. Im Süden des Schachbezirks entstanden 2 Spielgemeinschaften und eine Mannschaft nimmt nicht mehr am Spielbetrieb teil.

Zwei Punkte waren hier die wesentliche Ursache. Zunächst stoppte das Altern in der Coronazeit nicht und viele Stammspieler konnten so nicht mehr spielen, hinzu kam das Risiko für diese Altersgruppe. Weiterhin konnte durch den eingeschränkten Trainingsbetrieb die Mitgliedererregung diesen natürlichen Prozess nur sehr eingeschränkt ausgleichen. Der andere Grund ist möglicherweise auch darin zu suchen, dass sich viele Spieler auf das Internetschach konzentriert haben und von dieser neu entwickelten Routine erst langsam wieder zum direkten Schachwettkampf zurückkehren.

Nun zur aktuellen Saison. Bereits bei der Ausschreibung gab es Zeitkonflikte, da die Saison zuvor geplant aber dennoch spät endete. Dadurch waren bekannte Abläufe sehr gestauch und es kam auch zu Problemen bei der Zusammenstellung der Staffeln. Nicht alle Plätze konnten durch Aufsteiger oder freiwillige Nachrücker besetzt werden, da teilweise nicht ausreichend Zeit für Rückfragen und urlaubsbedingte Abwesenheiten es Kommunikationsprobleme gab. Statt das sonst zwischen der alten und neuen Saison 5-6 Monate liegen, waren es in diesem Fall nur etwas mehr als 2 und diese fielen auch noch in die Urlaubszeit.

Freigelassene Bretter/Nichtantritte 2022/23:

BOL Nord	13 Bretter (davon 1 Nichtantritt (bei 6 Brettern))
BOL Süd	27 Bretter (davon 2 Nichtantritte (bei 8 Brettern))
BL Nord	33 Bretter (davon 2 Nichtantritte (bei 6 Brettern))
BL Süd	18 Bretter (davon 2 Nichtantritte (bei 6 Brettern))
BK Nord	5 Bretter (davon 2 Nichtantritte (bei 4 Brettern))
BK Süd	6 Bretter (davon 1 Nichtantritt (bei 4 Brettern)) – allerdings starten hier auch nur 6 Mannschaften.

Daher gab es insgesamt 10 Nichtantritte und insgesamt 112 freigelassene Bretter.

Deutlicher kann man es kaum erkennen, wie der direkte Schachwettkampf durch Corona gelitten hat.

Neben diesen übergeordneten Problemen gab es allerdings auch 2 Ereignisse, welche ich noch hervorheben möchte. Dies wäre zum einem die Regelauslegung. In den FIDE-Regeln ist festgelegt, dass das Mitbringen von elektronischen Geräten in das Spiellokal nicht gestattet ist. Hintergrund ist die strikte Vermeidung von Betrugsmöglichkeiten bei der heute immer weiter fortschreitenden künstlichen Intelligenz. Das Ziel ist hier ein Wettkampf zwischen Menschen und nicht dem besseren Computer. Der Verweis auf das Handy hat hier noch den zusätzlichen Effekt, dass durch Klingeln oder andere Geräusche dieser Geräte Störungen der Konzentration hervorgerufen werden können.

Die Umsetzung dieser Regel bei uns im Breitensport, welchen wir zum Spaß betreiben, ist schwierig. Die Gästemannschaft kann schlecht die Geräte verhältnismäßig ungesichert in den

Autos lassen, und entsprechende Räumlichkeiten in den Spiellokalen stehen auch nicht immer zur Verfügung. Im Gegenteil wir sind oft froh, wenn es für die Durchführung der Spiele geeignete Räumlichkeiten gibt.

Von den strikten Regeln ist es klar und muss letztlich dann auch so umgesetzt werden, allerdings appelliere ich an die Fairness der anwesenden Mannschaftsleiter, diese Regeln dann zur Anwendung zu bringen, wenn es entweder zu Betrugsversuchen, welche ich auf unserer Ebene eigentlich nicht erwarte, oder zu Störungen kommt.

Das zweite Ereignis erwuchs aus einem eigentlich ausgezeichneten Umstand. Eine Mannschaft qualifizierte sich für den Deutschen Pokal. Alle Staffelleiter und der Vorstand waren sich dahingehend einig, dass der Mannschaft eine Teilnahme ohne Nachteile ermöglicht werden sollte.

Aufgrund der eingangs geschilderten Probleme in der Saisonvorbereitung ergab sich eine Überschneidung unserer Punktspieltermine mit dem Termin des Deutschen Mannschaftspokals. Als kleiner Einschub: der Termin des Deutschen Pokals wird über den DSB festgelegt und unsere Punktspieltermine übernehmen wir aus dem Land, und dieses erhält zuvor die Termine der höheren Ligen, welche aus Fairnessgründen (um einen Doppeleinsatz von starken Spielern in den unteren Ligen zu verhindern) auch von den folgenden Ligen genutzt werden. Diese Überschneidung sollte nun gelöst werden.

Unglücklicherweise waren nun in dieser Runde noch 2 Mannschaften gegeneinander angesetzt, bei welchen eine Verlegung aus historischen Gründen eher unwahrscheinlich war. Letztlich wurde eine Verlegung auch abgelehnt. Die Regelungen im Land sind mir im Detail nicht bekannt. In der BTO ist aber eindeutig festgelegt, dass es Verlegungen nur im beiderseitigen Einverständnis geben kann. In der Folge hätte die Begegnung stattfinden müssen, bzw. eine Mannschaft wäre ggf. nicht angetreten. Beides waren aber Umstände welche wir (die Spielkommission als auch der Vorstand) als nicht angemessen erachtet haben. Deswegen habe ich mich entschlossen, diese Begegnung ganz abzusetzen und zum Nachteilsausgleich entsprechende Brett- und Mannschaftspunkte den Mannschaften gutzuschreiben. In der allgemeinen Betrachtung, konnten hier aber nicht mehr Punkte vergeben werden als sonst erreicht werden könnten, da ansonsten die anderen Mannschaften benachteiligt wären. Trotz vieler Aufregung hat sich diese Entscheidung nicht als nachteilig für eine der Mannschaften herausgestellt. Die Erkenntnis ist aber, dass wir letztlich direkter nach den bestehenden Regularien verfahren müssen. Dies hätte in diesem Fall die Durchführung der Begegnung sein müssen. Unter gleichen Umständen würde ich die Entscheidung also nicht nochmals in dieser Form treffen. Als Vergleich dient hier das Verfahren bei Nichtantritt bei schlechtem Wetter. Wir hatten hier vor vielen Jahren immer wieder Probleme, bis noch zu Zeiten meines Vorgängers durchgesetzt wurde, dass Begegnungen stattfinden, wenn öffentliche Verkehrsmittel noch fahren. Danach gab es solche Ausfälle nicht mehr.

Neben der Mannschaftsmeisterschaft gab es noch weitere Veranstaltungen.

Zunächst wurde der Bezirkseinzelpokal im März durchgeführt. Leider gab es hier nur 7 Teilnehmer und Karl Friedrich gewann diesen.

Im April wurde die Bezirkseinzelsmeisterschaft durchgeführt. Bei 18 Teilnehmern setzten sich 2 externe Teilnehmer durch. Als Drittplatzierter wurde Thomas Wenzel Bezirksmeister.

Ebenfalls im März wurde durch Dan-Peter Poetke der Bezirksmannschaftspokal durchgeführt. Hier setzte sich Aufbau Elbe Magdeburg durch. Insgesamt 13 Mannschaften stellen hier einen Rekord dar, auch wenn man auf eine noch breitere Teilnahme hoffen kann, wenn man sich die Zahl der Vereine im Schachbezirk vor Augen führt.

Als Zusammenfassung kann man feststellen, dass es eine erste Nach-Corona-Saison mit Ecken und Kanten war, aber man die Hoffnung haben kann, dass man wieder auf den guten Weg und die Entwicklung vor Corona zurückkommen kann. Auch wenn hierfür sicherlich weitere Maßnahmen notwendig werden.

Ich selbst möchte mich bei den Staffelleitern und dem Vorstand für die Unterstützung und das gezeigte Vertrauen in den vergangenen Jahren bedanken. Es gab aus meiner Sicht keine Probleme bei der Zusammenarbeit, und es wurde konstruktiv für das Schach im Bezirk gewirkt. Meinem Nachfolger möchte ich viel Erfolg wünschen.

Im Anschluss an die Berichterstattung ehrten der Präsident des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt, Andreas Domaske, und der Vorsitzende des Schachbezirks Magdeburg, Dr. Andreas Kalusche, Lars Perkampus für seine verdienstvolle Tätigkeit durch die Verleihung der Ehrennadel des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt in Silber.

### **5.3. Seniorenbeauftragter Thomas Mühlen (vom Vorsitzenden verlesen)**

Saison 2019/2020

Nach Veröffentlichung der Ausschreibung kam Corona dazwischen und deshalb fand keine Seniorenmannschaftsmeisterschaft statt.

Saison 2020/2021

Die Saison 2020/2021 fiel bekanntlich wegen Corona komplett aus, somit auch der Spielbetrieb bei den Senioren.

Saison 2021/2022

Die Ausschreibung ging an die Vereine im Bezirk raus und wurde zudem auf der Bezirksseite veröffentlicht.

Mannschaftsmeisterschaften ü50 / ü65:

Es fand keine Meisterschaft statt. Lediglich der Burger SK hatte gemeldet. Burg habe ich gemeldet für die Endrunde auf Landesebene.

Saison 2022/2023

Die Ausschreibung ging an die Vereine im Bezirk raus und wurde zudem auf der Bezirksseite veröffentlicht.

Mannschaftsmeisterschaften ü50 / ü65:

Es fand keine Meisterschaft statt. Lediglich Aufbau Bernburg hatte gemeldet. Bernburg habe ich gemeldet für die Endrunde auf Landesebene.

### **5.4. Bericht der DWZ-Beauftragten Andrea Brüggemann**

Seit dem letzten Schachbezirkstag sind vier Jahre vergangen. Für uns alle war dies eine zum Teil sehr aufregende Zeit trotz des angeordneten „Stillstandes“ während der Corona-Pandemie. Dies war auch bei den DWZ-Auswertungen nicht anders.

Nach dem Schachbezirkstag im Mai 2019 wurden noch weitere 15 Auswertungen vorgenommen.

Im Jahr 2020 lagen insgesamt 23 Turnierauswertungen vor. Jedoch war die Zahl der Wettbewerbe deutlich geringer, da wegen der langen Zwangsunterbrechnungen Zwischenauswertungen notwendig waren. Einige Wettbewerbe wurden nach der Zwangspause nicht fortgesetzt.

Im Jahr 2021 fiel das Fazit noch deutlicher aus. Neben den Turnieren der Kreiseinzelmeisterschaft Magdeburg, welche an einem Wochenende in sieben Altersklassen ausgetragen wurde, gab es lediglich die offene Bezirkseinzelmeisterschaft aus dem Erwachsenenbereich.

Im Jahr 2022 konnte endlich wieder gespielt werden. Es lagen insgesamt 25 Auswertungen vor. Die Schachzwerge Magdeburg reicherten die Turnierlandschaft u. a. mit den neu aufgelegten Ranglistenturnieren an.

Im Jahr 2023 wurden bis zur Erstellung dieses Berichtes 13 Auswertungen vorgenommen.

Die Auswertung des bezirklichen Ligabetriebes ist noch nicht inbegriffen. Auch die Harzliga folgt erst noch, da der letzte Spieltag erst nach dem Schachbezirkstag stattfindet.

Die Auswertungen wurden nach Prüfung der Unterlagen umgehend vorgenommen. Bei den eingereichten Unterlagen gab es bisher keine Probleme, lediglich kleine Nachfragen waren notwendig.

Sollte der Schachbezirkstag seine Zustimmung erteilen, wäre ich gern bereit, auch weiterhin für den Schachbezirk Magdeburg die DWZ-Auswertungen vorzunehmen.

### **5.5. Bericht des Webmasters Otfried Zeffass**

Im Berichtszeitraum seit dem letzten Schachbezirkstag gab es keine größeren Probleme mit der Webseite des Schachbezirks. Zu den Aufgaben des Webmasters gehören u.a. die Einrichtung der Ligen und Turniere, die Benutzerverwaltung, das Einspielen von Updates und regelmäßige Sicherungen. Die zugrunde liegende Software, Joomla und Chess League Manager, wurde kontinuierlich weiterentwickelt, so dass die Probleme der Anfangsjahre nicht mehr auftreten.

Ein größeres Problem war der zeitweise Ausfall der Server mit den Spielerdaten beim Deutschen Schachbund. Über größere Zeiträume war kein Update der Spielerdaten möglich. Teilweise gibt es die Probleme noch heute. Vor einiger Zeit hat der Deutsche Schachbund eine externe Firma mit der Entwicklung einer neuen Spielerdatensoftware beauftragt.

Beim Landesschachverband Sachsen-Anhalt arbeitet eine Gruppe an der Entwicklung eines zentralen Ergebnisdienstes für das Land, die Schachbezirke und die Landesschachjugend. Auch die Webauftritte sollen zusammengefasst werden. Wann die Neuerungen eingeführt werden können steht noch nicht fest.

### **5.6. Bericht des Vorsitzenden der Schachjugend Thomas Bundrock**

Organisation des Spielbetriebs im Schachbezirk

Einzelmeisterschaften

Mannschaftsmeisterschaften

Einzelschnellschachturniere Altmark-Börde-Cup (inkl. Wernigerode & Halberstadt)

Vorstandsgremium und vorrangig beteiligte Vereine

Nach 2020 fanden 2023 erstmals wieder BEM (diesmal von Schachzwerge MD exzellent im Kobin-Saal organisiert) statt. Für den Berichtszeitraum besten Dank an Andreas Mann. Vorwiegend Beteiligte: Stendaler SK, Schachzwerge Tangerhütte, Haldensleben, Schachzwerge MD, Rochade MD, Kali Wolmirstedt, USC MD, Einheit Staßfurt mit mehr als 60 TeilnehmerInnen AK U8, 10, 12, 14, 16-18

Teilnahmen trotz fehlendem Qualifikationszwang zur LEM – gutes Training für die LEM, DWZ-Auswertung, Urkunden-Medaillen, Standortbestimmung, aber es „fehlten“ Vereine. Erwähnenswert sind die DWZ-Ranglisten-Turniere (Schachzwerge MD) und Vereinsturniere (hier stellv. genannt USC MD, Einheit Staßfurt)

Nach vorjährigen Komplettabbrüchen wegen pandemischer Randbedingungen gingen kürzlich die Bezirksmannschaftsmeisterschaften U10/12/14/16/18 zu Ende. Die Organisation von BMM ist in Sachsen-Anhalt leider keine Selbstverständlichkeit mehr, jedenfalls nicht im Ligabetrieb. Die tatsächliche Beteiligung beschränkte sich auf: Schachzwerge MD, SDL/Tangerhütte, Gardelegen (U18), Einheit Staßfurt, USC MD.

Ergebnisse Internetseite Schachbezirk.

Organisatorisch betrachtet besten Dank an Mirko Weigt und Martina Dannies. Die Bezirkspokale und Medaillen verteilten sich munter auf die Vereine. Eine zukünftige Wiederbeteiligung aus Haldensleben, Schönebeck, Landkreis Harz wäre wünschenswert.

Die Entwicklung der Schnellschach-Turnierserie Altmark-Börde ist durch die bestens organisierten Turniere 2023 in Wernigerode (stellv. genannt: Fritz Niemann) und Halberstadt (Kürten/Schlamm) stark aufgewertet worden.

Ebenso werden die (langjährigen) Turniere in Gardelegen (Schumacher) und Staßfurt (Mann) von Kindern (und deren Trainern und Eltern) sehr geschätzt. Dafür gebührt allen Orga-Teams der Vereine und Schulen ausführlicher Dank. Die durchgeführten Schnellschachmeisterschaften der Schulen, Regionalfinals haben 2023 mit reger Beteiligung stattgefunden. Gavin Güldenpfennig (Schachzwerge/Eintracht Tangerhütte) hat maßgeblich die überaus gute Beteiligung angekurbelt. Die Beteiligung „aus der Fläche“ der Landkreise zeigt aber auch die Reserven auf. Dies wird allerdings nur mit Unterstützung aus den Vereinen in/mit den Schulen funktionieren.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an verschiedenen Turnierformen im Erwachsenenbereich sind hier beispielgebend genannt: Bezirks-Schnellturnier(e), z.B. Schütz-Turnier Gardelegen, Inklusionsturnier Schönebeck, Weihnachtsturnier Klötze.

Die Übungsleiter-Ausbildung (und Schiedsrichter-Ausbildung) des Landesschachverbandes, vornehmlich durch T. Melamed organisiert, oder Kreissportbünde sollten verstärkt genutzt werden. Vieles davon ist auch Voraussetzung für das fundierte Training in Schulschach-Gruppen sowie in Jugendabteilungen der Vereine, auch für versicherungstechnische Absicherung und die Vergütung der Trainer.

Das Vorstandsgremium besteht aus Thomas Bundrock, Gordon Andre, Andreas Mann, Martina Dannies, Fritz Niemann, Mirko Weigt. Schon altersbedingt wird es in absehbarer Zeit personelle Veränderungen geben müssen (Bezirks-Jugend-Versammlung August 2023).

Die Einbeziehung des Jugendvorstandes in die Gesamtorganisation des Schachbezirks MD (Spielbetrieb, Rahmenterminplan) ist zukünftig verbesserungsfähig. Das ergibt sich schon durch die mehr als 50% Mitgliedschaft der Schachjugendlichen im Schachbezirk.

Für Ergänzungen zum Kurzbericht bei nicht genannten Aktivitäten und Vorhaben bitten wir durchaus um Wortmeldungen und Mitwirkung.

## 6. Aussprache

Der Präsident des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt ergriff das Wort und überbrachte Grüße des Landesschachverbandes. Er berichtete über Wissenswertes vom LSV und DSB.

- Der LSV Sachsen-Anhalt hat ein neues Logo.
- Die neue Magdeburger Bürgermeisterin, Frau Borriss, hat die Schirmherrschaft über die Senioren-Einzelmeisterschaft Sachsen-Anhalt Anfang Juli und die Norddeutsche Vereinsmeisterschaft im Herbst übernommen. Zur SenEM sind z. Z. etwa 80 Teilnehmer angemeldet.
- Die Deutsche Senioren-Einzelmeisterschaft findet eventuell wieder in Magdeburg statt.
- Die Flora-Schachwoche fällt aus.
- Schach am Hasselbachplatz findet statt.
- Beim Landesschachtag finden Neuwahlen statt. Für den Vorsitz und den Referenten für Öffentlichkeitsarbeit gibt es aktuell noch keine Bewerber. Andreas Domaske möchte nicht wieder für den Vorsitz kandidieren, aber seine Teilzeitstelle als Geschäftsführer weiter ausüben.
- Die Mitgliedszahlen haben sich konsolidiert. Sie bewegen sich auf dem Niveau wie vor der Corona-Pandemie. Die Schachzwerge MD haben allein ca. 800 Mitglieder.
- Der DSB-Schachkongress findet noch im Mai statt. U. a. wird über eine Beitragserhöhung beraten.
- Die Bundesligareform ist beschlossen. Es wird eine zweigleisige Oberliga geben.
- Die Landesjugendspiele finden am 2.6. statt.
- Am 3.6. findet das traditionelle Turnier in Ströbeck statt.
- Tatjana Melamed ist im Jahr 2022 Deutsche Meisterin im Blitzschach geworden.
- Ab August will der DSB ein neues Spielerpasssystem einführen.

Mehrere Teilnehmer beteiligten sich mit Ergänzungen, Korrekturen, Anregungen und anderen Wortbeiträgen an der ausführlichen Aussprache.

## **7. Entlastung des Vorstandes**

Der bisherige Vorstand wurde einstimmig (20 ohne Vorstand) entlastet.

## **8. Wahlen**

Die Delegierten stimmten einstimmig (25) für eine offene Abstimmung.

### **8.1. Wahl der Wahlkommission**

Schachfreund Mathias Kresse wurde einstimmig (25) zum Wahlleiter gewählt.

### **8.2. Wahl des Vorstandes**

Als Wahlverfahren wurde einstimmig (25) die Blockabstimmung gewählt. Die Geschäftsverteilung legt der Vorstand anschließend selbst fest.

Vorschläge: Dr. Andreas Kalusche, Mario Uecker, Karl Friedrich, Andrea Brüggemann, Sascha Schillig, Otfried Zerfass

Die Schachjugend wählt ihren Vertreter selbst. Alle Vorgeschlagenen wurden einstimmig (24) bei einer Enthaltung gewählt und nahmen die Wahl an.

Die Geschäftsverteilung:

Vorsitzender:	Dr. Andreas Kalusche
Stellvertreter des Vorsitzenden:	Mario Uecker
Bezirksspielleiter:	Karl Friedrich
DWZ-Beauftragte:	Andrea Brüggemann
Seniorenbeauftragter:	Sascha Schillig

### **8.3. Wahl der Delegierten zum Landesverbandstag Sachsen-Anhalt am 16.9.2023**

Als Delegierte wurden vorgeschlagen: Dr. Andreas Kalusche, Mirko Weigt, Maik Schumacher, Dan-Peter Poetke, Andrea Brüggemann, Sascha Schillig, Gordon Andre, Jens Windelband, Steffen Tews, Mathias Kresse (Ersatz), Andreas Zech (Ersatz).

Alle Vorgeschlagenen wurden einstimmig (25) gewählt.

### **8.4. Wahl der zwei Mitglieder des Landesschiedsgerichts**

Lars Perkampus und Andrea Brüggemann (Ersatz) wurden einstimmig (25) als Mitglieder des Landesschiedsgerichts gewählt.

### **8.5 Nominierung des Kassenprüfers des LSV**

Christoph Klanten wurde einstimmig (25) nominiert.

## **9. Antragsberatung und Beschlussfassung**

### **Antrag A1 an den Schachbezirkstag am 06.05.2023**

Änderung der Bezirksturnierordnung des Schachbezirkes Magdeburg

Antragsteller: Vorstand des Schachbezirkes Magdeburg

*Der Schachbezirkstag möge beschließen:*

*Abschnitt F II Nr. 21 und 24 der BTO erhalten folgende Fassungen:*

*„21. Ausfall von Stammspielern: Fehlt ein Stammspieler, so ist zwingend aufzurücken, analog gilt dies für den Einsatz von Ersatzspielern. Lückenlos unbesetzte Bretter am Ende der Aufstellung bleiben bußgeldfrei. Ansonsten wird ein Bußgeld gemäß Nr. 24 fällig.*

*Die Aufstellung eines Spielers, welcher zum Zeitpunkt des Wettkampfbeginns nicht anwesend ist, d.h. seine Eintragung auf dem Spielberichtsbogen, wird nur gestattet, wenn seine tatsächliche Teilnahme auch geplant/möglich ist. Tritt der Spieler die Partie nicht an, geht der Punkt kampflos an die gegnerische Mannschaft. [...]“*

*„24. Unbesetzte Bretter: In der Bezirksoberliga werden unbesetzte Bretter vor dem letzten anwesenden Spieler mit einem Bußgeld in Höhe von 75 Euro/Brett (Brett 1 und 2), 50 Euro/Brett (Brett 3 und 4) bzw. 25 Euro/Brett (Bretter 5 bis 7) geahndet. In den Spielklassen unterhalb der Bezirksoberliga werden unbesetzte Bretter vor dem letzten anwesenden Spieler einheitlich mit einem Bußgeld in Höhe von 25 Euro/Brett geahndet.*

*Begründung*

*Die vorgeschlagene Regelung entspricht der des LSV.*

*Auf Bezirksebene ist immer wieder festzustellen, dass vordere Bretter frei bleiben und Mannschaften aus taktischen Gründen nicht aufrücken, was für die betroffenen anwesenden Gegner ein großes Ärgernis ist. Stattdessen wird das Bußgeld in Höhe von 20 Euro in Kauf genommen – ein eindeutiges Indiz dafür, dass die jetzige Regelung nicht zielführend ist. Deshalb sollten in der höchsten Spielklasse des Bezirks abgestufte und deutlich höhere Bußgelder zur Anwendung kommen können.*

*Zum Vergleich die jetzige Fassung:*

*„21. Ausfall von Stammspielern: Fehlt ein Stammspieler, so ist zwingend aufzurücken, analog gilt dies für den Einsatz von Ersatzspielern. Lückenlos unbesetzte Bretter am Ende der Aufstellung bleiben bußgeldfrei. Die Aufstellung, Eintragung auf dem Spielberichtbogen eines Spielers, welcher zum Zeitpunkt des Wettkampfbeginns nicht anwesend ist, wird nur gestattet, wenn seine tatsächliche Teilnahme auch geplant/möglich ist. Tritt der Spieler die Partie nicht an, geht der Punkt kampflos an die gegnerische Mannschaft, weiterhin wird ein Bußgeld von 20 Euro ab dem ersten Fall verhängt. [...]“*

*„24. Verstöße und unbesetzte Bretter: entfällt, die sonstige Nummerierung bleibt bestehen.“*

*gez. Dr. Andreas Kalusche*

*Vorsitzender des Schachbezirktes Magdeburg*

Es wurde mit 14 Ja- und 11 Nein-Stimmen beschlossen, dass der Antrag 1 geändert werden soll. Der Antrag wurde mit 22 Ja- und 3 Nein-Stimmen dahingehend geändert, dass in der Bezirksoberliga für freigelassene Bretter ein einheitliches Bußgeld in Höhe von 50 € (Brett 1 bis 7) gelten soll. In der Bezirksliga und Bezirksklasse soll wie bisher ein einheitliches Bußgeld in Höhe von 20 € (Brett 1 bis 7) gelten. Der geänderte Antrag wurde mit 19 Ja- und 3 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

### **Antrag A2 an den Schachbezirkstag am 06.05.2023**

Änderung der Bezirksturnierordnung des Schachbezirktes Magdeburg

Antragsteller: Vorstand des Schachbezirktes Magdeburg

*Der Schachbezirkstag möge beschließen:*

*Abschnitt F II Nr. 15 der BTO erhält folgende Fassung:*

*„15. Bedenkzeit: Die Bedenkzeit je Spieler beträgt 90 Minuten für 40 Züge, danach werden für die restlichen Züge bis zum Partieende 15 Minuten pro Spieler hinzugefügt. Jeder Spieler erhält ab dem 1. Zug pro Zug 30 Sekunden zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt.“*

*Begründung*

Mit dieser Regelung wird die sogenannte Fischer-Bedenkzeit in allen Ligen des Schachbezirks Magdeburg eingeführt, nachdem sie bereits vor über 2 Jahren erfolgreich in der Bezirksoberliga eingeführt wurde. Sie findet immer weitere Verbreitung und hat sich inzwischen zum Standard entwickelt. So wird im Ligabetrieb des Landesschachverbandes seit Jahren ausschließlich mit Fischer-Bedenkzeit gespielt.

Dieser Entwicklung können sich die Schachbezirke nicht entziehen. So wird beispielsweise auch im Schachbezirk Dessau die Fischer-Bedenkzeit auf allen Ebenen eingeführt werden. Deshalb sollte auch im Schachbezirk Magdeburg die Umstellung auf den neuen Standard erfolgen, zumal die technische Ausstattung (elektronische Schachuhren) inzwischen kein nennenswertes Hindernis mehr darstellt.

Zum Vergleich die jetzige Fassung:

„15. Bedenkzeit: In der Bezirksoberliga beträgt die Bedenkzeit je Spieler 90 Minuten für 40 Züge, danach werden für die restlichen Züge bis zum Partieende 15 Minuten pro Spieler hinzugefügt. Jeder Spieler erhält ab dem 1. Zug pro Zug 30 Sekunden zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt. Unterhalb der Bezirksoberliga beträgt die Bedenkzeit für die ersten 36 Züge 90 Minuten. Danach erhalten die Spieler 30 Minuten für den Rest der Partie. Bei Nutzung analoger Schachuhren werden die Uhren zu Wettkampfbeginn auf 03.30 Uhr gestellt. Die erste Kontrolle erfolgt um 05.00 Uhr, die zweite um 06.00 Uhr. Bei der ersten Kontrolle werden die Uhren um 30 Minuten vorgestellt.“

gez. Dr. Andreas Kalusche

Vorsitzender des Schachbezirkes Magdeburg

Es wurde mit 17 Ja- und 6 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen beschlossen, den Antrag dahingehend zu ändern, dass die beantragte Änderung in der Bezirksliga ab dem Spieljahr 2025/26 gilt. In der Bezirksklasse wird die Bedenkzeit nicht geändert. Der geänderte Antrag wurde mit 17 Ja- und 6 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

### **Antrag A3 an den Schachbezirkstag am 06.05.2023**

Änderung der Bezirksturnierordnung des Schachbezirkes Magdeburg

Antragsteller: Vorstand des Schachbezirkes Magdeburg

Der Schachbezirkstag möge beschließen:

Abschnitt F IV Nr. 7 der BTO erhält folgende Fassung:

„7. Die Bedenkzeit je Spieler beträgt 75 Minuten für 40 Züge, danach werden für die restlichen Züge bis zum Partieende 15 Minuten pro Spieler hinzugefügt. Jeder Spieler erhält ab dem 1. Zug pro Zug 30 Sekunden zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt.“

Begründung

Mit dieser Regelung wird die sogenannte Fischer-Bedenkzeit auch in der Pokalmannschaftsmeisterschaft (BPMM) des Schachbezirks Magdeburg eingeführt. Um wie bisher auch 2 Partien an einem Tag zu ermöglichen, ist die Bedenkzeit etwas kürzer gewählt als in den Ligen. Auch im Mannschaftspokalwettbewerb auf Landesebene wird die Fischer-Bedenkzeit bereits seit Jahren angewendet.

Zum Vergleich die jetzige Fassung:

„7. Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für 36 Züge (03.30 Beginn), unter Zugabe von 30 Minuten bis Ende der Partie (05.00 werden Uhren 30 Minuten vorgestellt).“

gez. Dr. Andreas Kalusche

Vorsitzender des Schachbezirkes Magdeburg

Der Antrag wurde mit 15 Ja- und 3 Neinstimmen bei 7 Enthaltungen angenommen.

### **Antrag A4 an den Schachbezirkstag am 06.05.2023**

Änderung der Bezirksturnierordnung des Schachbezirkes Magdeburg

Antragsteller: Vorstand des Schachbezirkes Magdeburg

*Der Schachbezirkstag möge beschließen:*

*Abschnitt F II Nr. 16 der BTO erhält folgende Fassung:*

*„16. Nichtantritt: [...] Der erste Nichtantritt zieht grundsätzlich ein Bußgeld von 40 Euro nach sich. Er bleibt bußgeldfrei, sofern er rechtzeitig, d.h. mindestens 24 Stunden vor Beginn der Begegnung, bekannt gegeben wurde. Der zweite Nichtantritt zieht ein Bußgeld von 80 Euro nach sich. Der Spielleiterrausschuss kann abweichende Regelungen treffen.“*

*Begründung*

*Mit dieser Regelung werden Nichtantritte künftig bußgeldfrei gestellt, sofern der Gegner rechtzeitig im Vorfeld informiert wurde. Gleichzeitig wird die Höhe der Bußgelder angepasst.*

*Zum Vergleich die jetzige Fassung:*

*„16. Nichtantritt: [...] Der erste Nichtantritt zieht ein Bußgeld von 25 Euro, der zweite 50 Euro nach sich. Der Spielleiterrausschuss kann abweichende Regelungen treffen.“*

*gez. Dr. Andreas Kalusche*

*Vorsitzender des Schachbezirkes Magdeburg*

Der Antrag wurde mit 12 Ja- und 7 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

### **Antrag A5 an den Schachbezirkstag am 06.05.2023**

Änderung der Bezirksturnierordnung des Schachbezirkes Magdeburg

Antragsteller: Vorstand des Schachbezirkes Magdeburg

*Der Schachbezirkstag möge beschließen:*

*Abschnitt F II Nr. 2 der BTO erhält folgende Fassung:*

*„2. Teilnehmende Mannschaften: [...] Ein späterer Rückzug wird in der Bezirksoberliga mit einem Bußgeld von 25 Euro für den entsprechenden Verein geahndet (Bezirksliga und Bezirksklasse 10 Euro), wenn er vor der ersten Runde erfolgt, nach der ersten Runde beträgt das Bußgeld 50 Euro (Bezirksliga und Bezirksklasse 25 Euro). [...]“*

*Begründung*

*Es handelt sich um eine rein redaktionelle Änderung. Die bisher fehlenden Bezirksklassen werden mit aufgenommen.*

*Zum Vergleich die jetzige Fassung:*

*„2. Teilnehmende Mannschaften: [...] Ein späterer Rückzug wird in der Bezirksoberliga mit einem Bußgeld von 25 Euro für den entsprechenden Verein geahndet (Bezirksliga 10 Euro), wenn er vor der ersten Runde erfolgt, nach der ersten Runde beträgt das Bußgeld 50 Euro (Bezirksliga 25 Euro). [...]“*

*gez. Dr. Andreas Kalusche*

*Vorsitzender des Schachbezirkes Magdeburg*

Der Antrag wurde einstimmig mit 24 Ja-Stimmen angenommen.

### **10. Schlusswort des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende des Schachbezirkes Magdeburg dankte allen Delegierten der Vereine für ihr Erscheinen und die konstruktive Mitarbeit. Er schloss die Sitzung ca. 14:30 Uhr.

gez. Dr. Andreas Kalusche  
Vorsitzender

gez. Otfried Zerfass  
Protokollführer